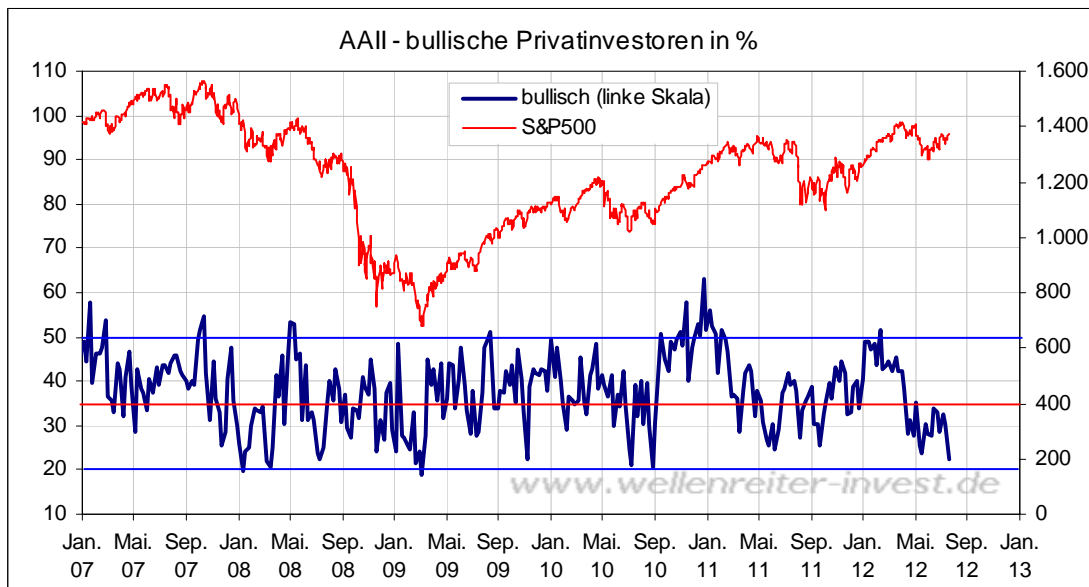


Der Wellenreiter

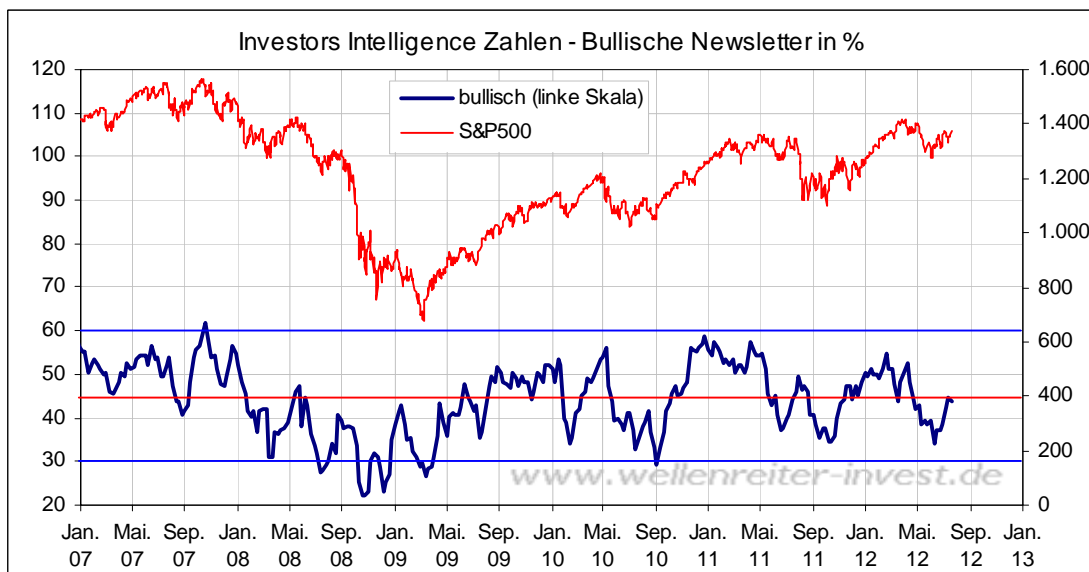
Handelstägliche Frühausgabe

Donnerstag, den 19. Juli 2012

Die amerikanischen Privatinvestoren sind nervös. Anders lässt sich das Ergebnis der jüngsten AII-Sentiment-Umfrage nicht deuten. Nur noch 22,2% der individuellen Investoren sind für die kommenden 6 Monate bullish für die Aktienmärkte.

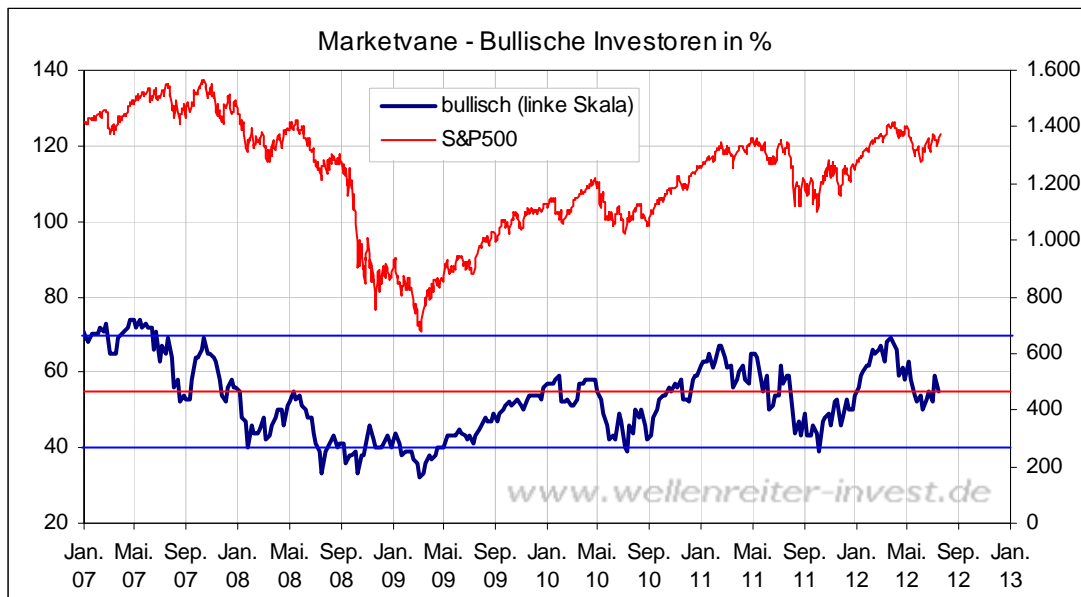


Ein derart niedriger Anteil findet sich üblicherweise in der Nähe einer Bodenbildungsphase. Es ist aber so, dass die Aktienmärkte seit Anfang Juni in einem - wenn auch schleichenden - Anstieg begriffen sind.



Die US-Börsenbriefschreiber - gemessen durch Investors Intelligence - bestätigen diesen Pessimismus zwar nicht. Aber angesichts des Anstiegs der vergangenen Wochen hätte man annehmen können, dass mehr Börsenbriefschreiber ins bullische Lager wechseln. Dies geschah aber nicht. Der Anteil der Bullen fiel von 44,7 auf 43,6 Prozent.

Auch die Marketvane-Umfrage zu den Aktienmärkten zeigt eine neutrale Positionierung im Bullenlager (folgender Chart).



Fazit: Sollte es sich bei den AII-Zahlen nicht um einen Datenfehler handeln, so muss man die Sentimentzahlen als den laufenden Anstieg unterstützend werten. Investors Intelligence und Marketvane melden halbwegs zu erwartende Werte. Von einer Phase der Euphorie sind die Märkte ein gutes Stück entfernt. Sollten die Märkte korrigieren, so wäre der Fall durch das schwache Sentiment abgedefert. Zudem sitzen die Fonds-Manager nach wie vor auf einem Haufen Cash und das Short Interest ist verhältnismäßig hoch (siehe gestrige Ausgabe). Die Frage stellt sich auch angesichts der Sentiment-Zahlen, ob diejenigen, die verkaufen wollten, nicht bereits verkauft haben. Man sieht ja im Markt, dass neue Opportunitäten gesucht werden (Wal Mart, Telekommunikation). Wir sehen das Sentiment als die aktuelle Aufwärtsbewegung unterstützend an.

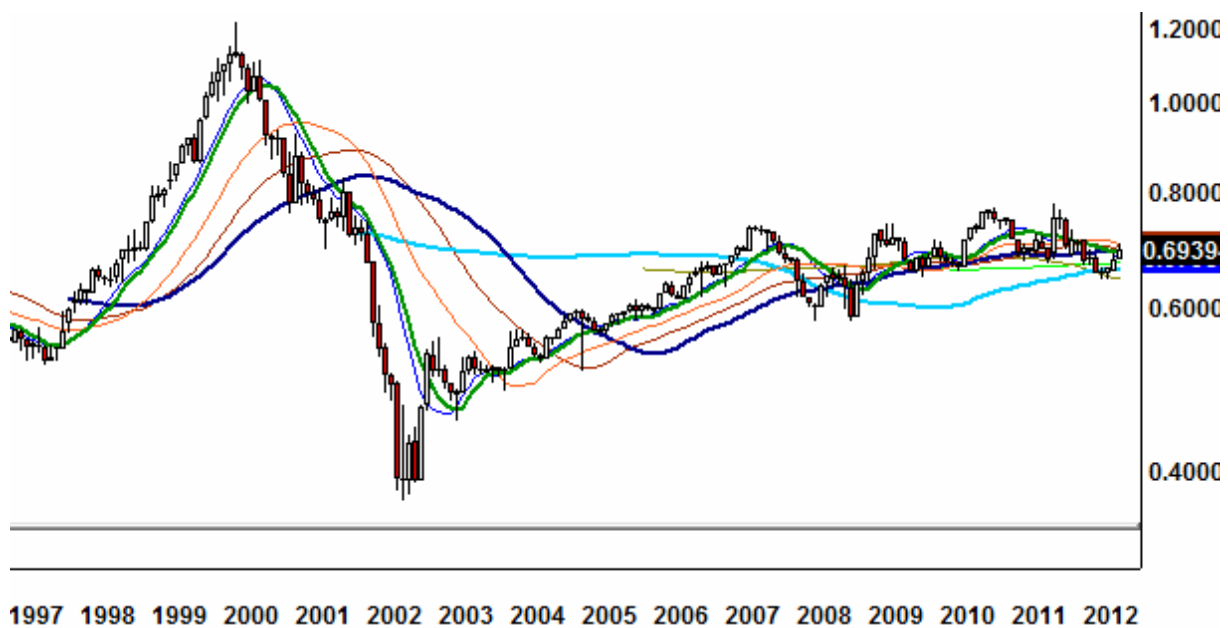
Seit Anfang Mai zeigt die Telekommunikations-Sektor relative Stärke zum S&P 500.

Ratio US-Telecommunications-Index (XTC) zum S&P 500 Tageschart



Man sollte jedoch das große Bild im Auge behalten. In den vergangenen Jahren zeigte die Ratio ein volatiles Auf und Ab.

Ratio US-Telecommunications-Index (XTC) zum S&P 500 Monatschart



Die Etablierung eines Relative-Stärke-Trends wie von 1997 bis 2000 oder von 2002 bis 2007 ist bisher nicht erkennbar. Dafür müsste die Ratio auch in den kommenden Monaten relative Stärke zeigen. Der gestern gezeigte Tasse/Henkel-Ausbruch des Telecommunications-Index bleibt jedoch ein Pluspunkt.

Nachdem der US-Halbleiter-Index vorgestern auf seinem 4-Jahres-GD (blaue Linie folgender Chart) aufgesetzt hatte, schoss der Index gestern um 3,6% nach oben.

US-Halbleiter-Index Tageschart



Die Halbleiter zeigten in den Tagen zuvor deutliche relative Schwäche zum breiten Markt. Noch ist nicht klar, ob dieser eine Tag ausreicht, eine Trendwende herbeizuführen. Klar ist aber, dass der 4-Jahres-GD eine wichtige Unterstützung darstellt. Ein Bruch der Unterstützung würde aus dem seit Anfang Juni laufenden Seitwärtstrend einen Abwärtstrend generieren.

Der Shanghai Composite Index zeigt an seinem Jahrestief die erwartete Reaktion nach oben. Heute früh befindet er sich bei 2.192 Punkten. Der Bounce ist bisher schwächlich.

Shanghai Composite Index Tageschart



Die BRIC-Staaten spielen in unserem Jahresranking der Leitindizes weiterhin eine untergeordnete Rolle. Indien zeigt sich leicht verbessert auf Platz 9 mit einem Jahresplus von 11,2%. Alle anderen BRIC-Staaten können im bisherigen Jahresverlauf nicht mit Gewinnen aufwarten. Venezuela haben wir mangels "Börsenmasse" aus der Tabelle entfernt. Der DAX performt mit einem bisherigen Jahresplus von 13,3 Prozent ordentlich.

Land	Akt. Kurs	Kurs Ende 2011	Gew. 2012 %
1 Ägypten	611	318	92,0
2 Pakistan	14.597	11.348	28,6
3 Dubai	1.716	1.353	26,8
4 Türkei	62.445	51.267	21,8
5 Dänemark	470	389	20,9
6 Philippinen	5.221	4.372	19,4
7 Singapur	3.017	2.646	14,0
8 Deutschland	6.684	5.898	13,3
9 Indien	17.185	15.455	11,2
10 Irland	3.217	2.902	10,9
11 Mexiko	40.747	37.077	9,9
12 USA	1.373	1.258	9,2
13 Belgien	2.263	2.083	8,6
14 Malaysia	1.645	1.531	7,5
15 Indonesien	4.082	3.822	6,8
16 Neuseeland	3.474	3.275	6,1
17 Norwegen	467	442	5,5
18 Schweiz	6.266	5.936	5,5
19 Österreich	1.985	1.892	5,0
20 Chile	4.373	4.177	4,7
21 Hongkong	19.240	18.434	4,4
22 Schweden	318	307	3,7
23 Japan	8.727	8.455	3,2
24 Peru	20.089	19.473	3,2
25 Frankreich	3.235	3.160	2,4
26 Niederlande	319	312	2,1
27 Ungarn	17.332	16.974	2,1
28 Großbritannien	5.686	5.572	2,0
29 Argentinien	2.497	2.462	1,4
30 Australien	4.156	4.111	1,1
31 Russland	1.382	1.382	0,0
32 Taiwan	7.049	7.072	-0,3
33 China	2.169	2.199	-1,4
34 Südkorea	1.795	1.826	-1,7
35 Israel	966	1.000	-3,3
36 Brasilien	54.583	56.754	-3,8
37 Finnland	5.127	5.355	-4,3
38 Kanada	11.411	11.955	-4,6
39 Slowakei	194	215	-9,7
40 Griechenland	614	680	-9,8
41 Italien	13.537	15.090	-10,3
42 Portugal	4.850	5.494	-11,7
43 Sri Lanka	4.823	6.074	-20,6
44 Spanien	6.591	8.566	-23,1

Einer der trendstärksten Leitindizes bleibt der Index der Philippinen.



Die Schlusslichter bilden die südeuropäischen Leitindizes (Griechenland, Italien, Portugal, Spanien). Nur Sri Lanka kann sich in diese Negativ-Phalanx einordnen.

Zu den Märkten.

731 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 453 Mio., das Abwärtsvolumen 275 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 62% vom Gesamtvolumen. 242 neue Hochs standen 22 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.909 Punkten um 103 Zähler höher (0,8%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.373 Punkten um 9 Zähler höher (0,7%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2942,60 Punkten um 33 Punkte (1,1%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,0%.

Der Transport-Index endete bei 5140 Punkten.

Größte Gewinner: Öl-Service, Papier, Einzelhandel; Größte Verlierer: Broker, Goldminen

Der T-Bond Future endete bei 151,28 Punkten (150,94).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 83,20 Punkten (83,17).

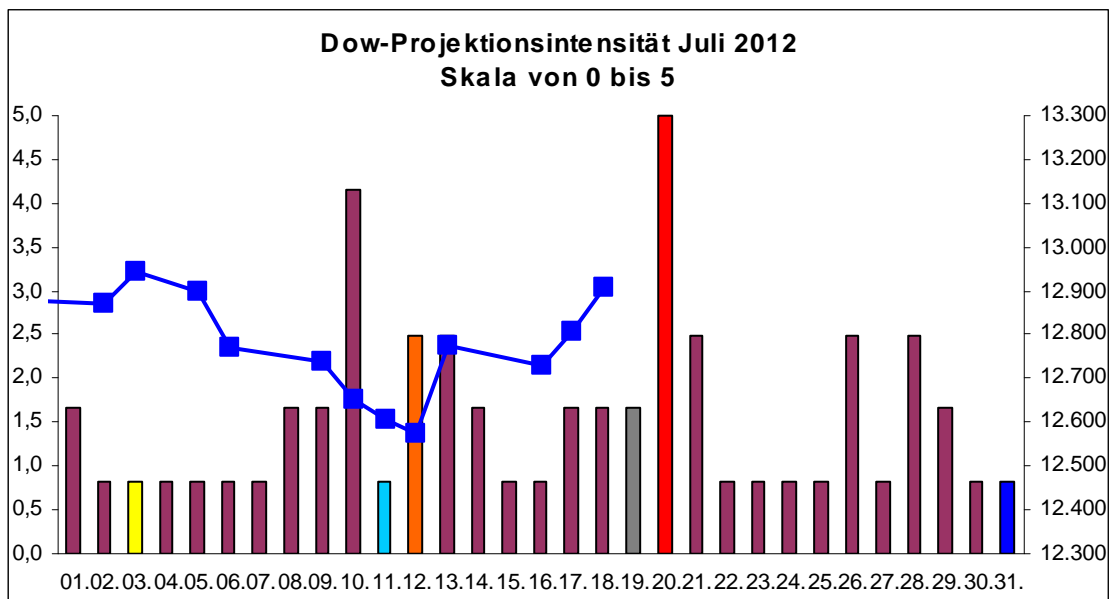
Crude Öl notiert bei 89,87 (89,22) und US-Erdgas bei 2,97 Dollar (2,80).

Der Goldpreis notiert bei 1570,40 Dollar/Unze (1589,10). Gold in Euro liegt bei 1.280.
Silber befindet sich bei 27,07 Dollar (27,29).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 1,5% auf 393,25 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 150,22 Punkten. Newmont Mining verlor 41 Cent und endete bei 44,66 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 2,2% auf 16,16 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 18,30 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,85. Die Equity-PCR endete bei 0,66. Die OEX-PCR endete bei 1,03. Der ISEE schloss mit 81.

Zeitprojektionstage: 10.7., 20.7; Fed-Protokoll 11.7.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das Handelsvolumen bleibt für eine Verfallswoche schwach, nahm aber gegenüber den Vortagen leicht zu.

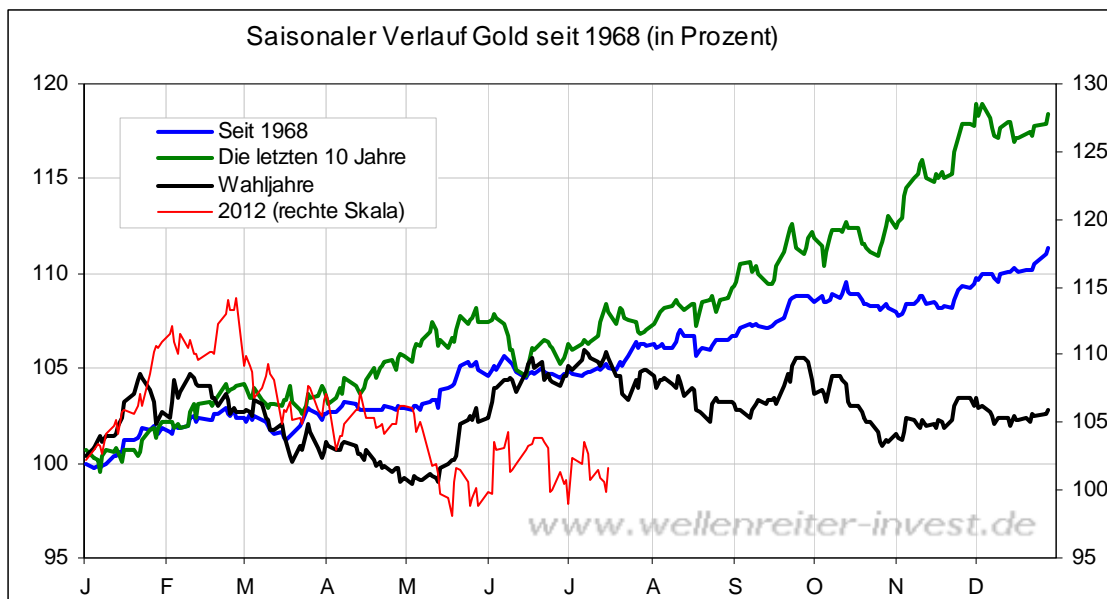
Der Dow Jones Index endete gestern bei 12.908 Punkten. Damit rückt die psychologisch wichtige Marke von 13.000 Punkten näher (blaue Linie folgender Chart).

Dow Jones Index Tageschart



Insgesamt bleibt der schleichende Aufwärtstrend der Märkte intakt. Der DAX konnte gestern ein neues Verlaufshoch erzielen.

Gold und Goldminen ziehen derzeit nicht mit. Bleibt die Hoffnung auf die saisonal starke Phase ab August. Der Chart zeigt jedoch auch an, dass Gold in Wahljahren traditionell Probleme hat, eine positive Performance zu erzielen.



Aus gegebenem Anlass ein Wort zu unserer Stopp-Loss-Praxis. Wir setzen üblicherweise einen Stopp-Loss auf Tageschlusskursbasis. Dies entspricht unserem Selbstverständnis, "Wellen" über Wochen mitzunehmen. Intraday-Stops sind die Ausnahme. Zukünftig werden wir - um der Klarheit willen - auch bei einem Stopp-Loss auf Schlusskursbasis diesen mit einem entsprechenden Zusatz versehen (Sk = Schlusskurs). Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung für die Aktienmärkte. Wir belassen den Stopp Loss bei 1.328 Punkten (Sk).

Absacker

Weltbank-Chef warnt vor globaler Rezession; und Neues von Jürgen Stark.

<http://tinyurl.com/c2g4wxy>

Termine

Robert Rethfeld:

21. August 2012, VTAD Hamburg

20. September 2012, VTAD Stuttgart

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrgeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.